

3. 117. a (1) Nr. 70 Pr.

Kundmachung.

Die Amtswirkksamkeit der nach Allerhöchster Anordnung Seiner k. k. apostolischen Majestät zu reaktivirenden selbstständigen Landesbehörde für das Herzogthum Krain mit dem vollen systemmäßigen Wirkungskreise der vorbestandenen k. k. Landesregierung in Laibach beginnt am 23. April l. J.

Was hiemit im Einvernehmen mit der k. k. Statthalterei in Triest zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 20. April 1861.

Der k. k. Landeschef

Dr. Karl Allepitsch Culer u. Krainfels m. p.

3. 120. a (1)

Zu besetzen ist die Kontrollorsstelle bei der Landeshauptkasse in Laibach, in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 1260 fl., und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der krainischen Sprache, der Prüfungen aus der Berechnungskunde und den Kassavorschriften, und der Kautionsfähigkeit im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen sechs Wochen bei der k. k. Steuer-Direktion in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 15. April 1861.

3. 739. (1)

Nr. 1585.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht gemacht, daß die öffentliche Feilbietung des zu der Konkursmasse des hierortigen Krämers Anton Wellunshög gehörigen Warenlagers, dann der Gewölbe-Einrichtung am 30. April und 10. Mai l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Verkaufsgewölbe am Hauptplatze hier, stattfinden werde.

Laibach am 22. April 1861.

3. 118. a (1)

Nr. 3068.

Konkurs.

Eine Postamts-Offizials-, eventual Akzessistenstelle letzter Klasse im lomb. venet. Postdirektionsbezirke ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der italienischen Sprache und der Postoffizialsprüfung, bis 16. Mai l. J. bei der Postdirektion in Venedig einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest 16. April 1861.

Konkurs.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Pester Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., gegen Erlag einer Kautions von 400 fl. ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Studien und Sprachkenntnisse, bis 9. Mai l. J. bei der Postdirektion in Pest einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest 16. April 1861.

3. 104. a (3)

Nr. 146.

Lizitations-Kundmachung.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 8. April 1861, Z. 3514, für die Steinbrück-Munkendorfer-Straße nachstehende Konservations-Arbeiten zur Ausführung genehmiget:

1) Die Rekonstruktion mehrerer Kanäle zwischen Distanz-Zeichen O/4—II/3, im Betrage von 162 fl. 90 kr.

2) Die Herstellung der Geländer im D. Z. O/7—9 und I/5—7, mit 346 fl. 38 kr.

3) Die Herstellung der Geländer im D. Z. I/12—13, I/15—II/0 und II/8—9, mit 231 fl. 16 kr.

4) Die Herstellung der Geländer im D. Z. II/9—11 u. II/15, III/0, mit 303 fl. 72 kr.

5) Die Lieferung des Straßenbauzeuges mit 145 fl. 20 kr.

Begen Hintangabe dieser Objekte wird die öffentliche Lizitation Montag den 29. April 1861 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim hiesigen k. k. Bezirksamte, unter Beobachtung der für Ausbietung öffentlicher Bauten bestehenden Vorschriften, abgehalten werden.

Vorschriftsmäßig verfaßte schriftliche Offerte, welche mit dem entsprechenden Badium beschwert, und mit der Aufschrift: „Offert für Straßen-Konservations-Arbeiten“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte in Ratschach angenommen.

Die hierauf Bezug nehmenden Bauakten können hieamt eingesehen werden.

Von der k. k. Bauexpostur Ratschach am 11. April 1861.

3. 106 a (2)

Nr. 107.

Straßenbau-Lizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der löblichen k. k. Landesbaudirektion für Küstenland und Krain vom 8. April d. J., Z. 2371, wurden an der Agramer-Reichsstraße im k. k. Baubezirke Weizelburg für das Verwaltungsjahr 1861 nachfolgende Bauobjekte und Erfordernisse bewilliget:

1. Die Rekonstruktion des Durchlasses zwischen D. Z. VI/15 und VII/0 vor Dptchina, im adjustirten Betrage von 205 fl. 21 kr. ö. W.

2. Die Herstellung der Leistenmauer im D. Z. III/5-6 und III/7-8, im adjustirten, Betrage pr. 118 fl. 95 kr.

3. Die Konservation der schadhaften Parapetmauern vom D. Z. III/5—VII/2, im adjustirten Betrage pr. 159 fl. 92 kr.

4. Die Herstellung von Geländern vom D. Z. III/1 bis III/7, im Betrage pr. 402 fl. 29 kr.

5. Die Sicherung der Straße mit Geländer vom D. Z. VI/1—VII/3, im Betrage pr. 380 fl. 28 kr.

6. Die Herstellung von Warnungstafeln im D. Z. III/1-2 und IV/9-10, im adjustirten Betrage pr. 32 fl. — kr.

7. Die Beistellung von Straßenbauzeug, im Betrage pr. 102 fl. 96 kr.

Hierüber wird die öffentliche Lizitation am 2. Mai d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte in Sittich stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des bezüglichen Ausrufspreises vor Beginn der mündlichen Versteigerung entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung, oder auch in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleiben sollte, nach beendeter Lizitation wieder zurückgestellt wird.

Schriftliche versiegelte, mit einer 36 kr. Stempelmarke versehene und nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit entsprechendem Badium oder der Nachweisung von dessen Erlage bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte werden nur vor dem Beginne der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß der Dfferent sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Baubezirksamte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Lizitations-Verhandlung aber bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

k. k. Bau-Bezirksamt zu Weizelburg am 11. April 1861.

3. 109. a (2)

Nr. 146.

Lizitations-Kundmachung.

In Folge Verordnung der löblichen k. k. Landesbaudirektion für Küstenland und Krain zu Triest vom 8. April 1861, Z. 2369, werden die für das laufende Verwaltungs-Jahr zur Herstellung bewilligten Kunstbauten und Lieferungen für die Agramer und Karlstädter Reichsstraße im Baubezirke Neustadt an den nachstehenden Tagen mittelst einer Minuendo-Lizitation ausgeschrieben, und zwar:

Am 30. April 1861 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Neustadt für die Agramer Reichsstraße:

1. Die Konservation der Brücke in Werschlin, im D. Z. III/14—15, im adjustirten Betrage von 66 fl. 11 kr. öst. W.

Für die Karlstädter Reichsstraße:

2. Die Herstellung der Straßengeländer im D. Z. O/6—8, im adjustirten Betrage von 203 fl. 67 kr. öst. W.

3. Die Beschaffung des Straßenschanzzeuges, in dem adjust. Betrage von 38 fl. 14 kr. öst. W.

Am 2. Mai 1861 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Landstraß für die Agramer Reichsstraße:

1. Die Rekonstruktion des Kanales im D. Z. XII/11—12 vor Jallowitz, im adjustirten Betrage von 73 fl. 64 kr. öst. W.

2. Die Konservation der Munkendorfer Fochbrücke im D. Z. XIV/3, im adjustirten Betrage von 414 fl. öst. W.

3. Die Rekonstruktion der Straßengeländer im D. Z. XIV/5—6, XIV/13—14, XIV/15—XV/0, XV/1—2 und XV/3—4, im adjust. Betrage von 440 fl. 90 kr. öst. W.

Am 4. Mai 1861 Vormittags von 10 bis 12 Uhr beim Bürgermeisteramte in Möttling:

Die Rekonstruktion des 4. Eisbrechers bei der Möttlinger Fochbrücke, im D. Z. III/6—7, im adjustirten Kostenbetrage von 348 fl. 38 kr. öst. W.

Zu dieser Lizitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 10%ige Badium des bezüglichen Baugesegenstandes, noch vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Lizitations-Kommission einzuhandigen hat.

Schriftliche, versiegelte, mit der klassenmäßigen Stempelmarke versehene, nach Vorschrift §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, und mit der 10% Kautions belegte Offerte, werden nur vor Beginn der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß Dfferent sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse genau kenne.

Die bezüglichen Bauakten, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können während den Amtsstunden bei dem gefertigten Baubezirke, am Tage der Lizitations-Verhandlung hingegen in der betreffenden Station, allwo die Lizitation abgehalten wird, eingesehen werden.

k. k. Baubezirk Neustadt am 12. April 1861.

Z. 696 (1)

Nr. 29.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Johann Schuster von Podgoriza, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. August 1859, Z. 3798, exekutive intabulirt 10. Februar 1860, schuldigen 8 fl. 85 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. sammt Exekutionskosten, in die exekutive Veräußerung der zu Gunsten des Johann Schuster von Podgoriza auf der, dem Josef Willagh von dort gehörigen Realität sub Urb. Nr. 17, Rekt. Nr. 11, mittelst des Uebergabesvertrages vom 28. September 1833 intabulirten Erbseinerfertigung pr. 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W., gewilliget und es werden hiezu die Tagsetzungen auf den 10. Mai und auf den 10. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze bestimmt, daß die fragliche Forderung bei der 1. Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der 2. dagegen aber auch unter demselben an den Bestbieter hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 4. Jänner 1861.

Z. 700. (1)

Nr. 6624.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lunder, von Podpolane Nr. 2, als Bevollmächtigter des Johann Lunder von Podpolane, gegen Maria Gruden, Rechtsnachfolgerin des Josef Gruden von Kompale, wegen aus dem Vergleich vom 6. Mai 1857, Nr. 2068, schuldigen 232 fl. 45 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rekt. Nr. 27 vorkommenden, zu Kompale H. Nr. 12 gelegenen $\frac{1}{3}$ Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 259 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 13. Mai, auf den 12. Juni und auf den 12. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 7. Dezember 1860.

Z. 701. (1)

Nr. 6386.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Sternad von Großrazhna, gegen Johann Skoda von Kleinrazhna, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Februar 1859, Z. 659, schuldigen 105 fl. ö. W., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von St. Kanthan sub Urb. Nr. 2 et Rekt. Nr. 792 vorkommenden Realität in Kleinrazhna sub Haus Nr. 7 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 991 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 15. Mai, auf den 14. Juni und auf den 15. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 23. November 1860.

Z. 702. (1)

Nr. 499.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kriskai, Pfarrer von Hrenoviz, gegen Maria Premrou von Bründl, wegen schuldigen 18 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 3454 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2588 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 14. Mai, auf den 17. Juni und auf den 22. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. März 1861.

Z. 703. (1)

Nr. 500.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kriskai von Hrenoviz, gegen Johann Zhibz von Landoll, wegen aus dem Vergleich vom 4. März 1847, Z. 23, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg vorkommenden Realität sub Urb. Nr. 141, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3998 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsetzungen auf den 13. Mai 1861 Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. Mär, 1861.

Z. 704. (1)

Nr. 636.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kriskai von Hrenoviz, gegen Maria Blaschitz von Bründl, wegen aus dem Vergleich vom 17. Juli 1858, Z. 2621, schuldigen 10 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 350 und 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2592 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzungen auf den 13. Mai, die 2. auf den 17. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1861, jedesmal Vormittags von 10-12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. März 1861.

Z. 708. (1)

Nr. 13800.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Malner und Mayer in Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, gegen Franz Biviz von Dull, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., die mit Bescheid des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 3. November 1860, Nr. 1584, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 67 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 15. April, auf den 16. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1861.

Nr. 1327.

Nachdem bei der 1. exekutiven Feilbietungstagsetzungen sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2. auf den 16. Mai l. J. angeordneten exekutive Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. April 1861.

Z. 710. (1)

Nr. 4371.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 26. März 1861, Nr. 1072, wider Anton Zottmann von Wöll die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Martin Kumsche von Wöll als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. März 1861.

Z. 711. (1)

Nr. 4895.

E d i k t.

Zu Nachbange zum dießämtlichen Edikte vom 25. Februar l. J., Z. 2737, betreffend die Exekutionsführung des Josef Dremel gegen Josef Erschen von Laibach, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zu der auf den 8. d. Mts. angeordnet gewesenen ersten Feilbietungstagsetzungen kein Kauflustiger erschienen ist, am 10. Mai l. J. zur zweiten Feilbietungstagsetzungen geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1861.

Z. 712. (1)

Nr. 4897.

E d i k t.

Zu Nachbange zum dießämtlichen Edikte vom 23. Februar l. J., Z. 2737, betreffend die Exekutionsführung des Josef Erschen von Laibach, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 8. d. M. angeordnet gewesenen ersten Feilbietungstagsetzungen kein Kauflustiger erschienen ist, am 10. Mai l. J. zur zweiten Feilbietungstagsetzungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1861.

Z. 713. (1)

Nr. 5150.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Edikt vom 6. März d. J. Z. 3360, in der Exekutionssache des Jakob Modiz von Verblene, gegen Johann Debenz von Strachomez, pelo. 126 fl. c. s. c., auf den 13. April d. J. anberaumten ersten Feilbietungstagsetzungen kein Kauflustiger erschienen ist, am 13. Mai 1861, Vormittags 9 Uhr hiergerichts die zweite Feilbietung der gegner'schen Realität hiergerichts stattfinden werde.

Laibach am 15. April 1861.

Z. 715. (1)

Nr. 600.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Birant von Laibach, gegen Johann Sferl von Oberstermez, wegen aus dem Vergleich vom 18. Juli 1856, Z. 3060, schuldigen 74 fl. 34 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Rekt. Nr. 753, und Urb. N. 912 vorkommenden, in Oberstermez gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 932 fl. 10 kr. C. M., im Neassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 15. Mai auf den 14. Juni und auf den 15. Juli, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 1. Februar 1861.

Z. 683. (2)

Nr. 1174.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld, nom. des hohen Aetars, gegen Josef Kirchl von Hrajsje Haus Nr. 9, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Mai 1857, Z. 239, schuldigen 9 fl. 3 kr. ö. W., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rekt. Nr. 184 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör in Hrajsje Haus Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 8. März, auf den 8. April und auf den 8. Mai, d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. Jänner 1861.

Nr. 1174.

Zu der auf den 8. März und 8. April l. J. anberaumten ersten u. 2. Feilbietungstagsetzungen ist kein Kauflustiger erschienen; weshalb es bei der auf den 8. Mai l. J. angeordneten 3. Feilbietungstagsetzungen verbleibt.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 10. April 1861.